



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 03.02.2015

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 24.02.2015 TOP

Behandlung öffentlich

GD 067/15

---

Betreff: Tätigkeitsbericht Kontaktstelle Migration 2013/2014

Anlagen:

**Antrag:**

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen

Markus Kienle

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, Z/IS

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	<b>nein</b>
<b>Auswirkungen auf den Stellenplan:</b>	<b>nein</b>

---

### Die Kontaktstelle Migration

Aufgabenschwerpunkte der Kontaktstelle Migration sind seit 2013 die Beratung im Bürgerhaus Mitte, die Tätigkeit als Integrationskursträger für Frauenkurse und die Umsetzung des Schlüsselprojekts 2 des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" (Sprach- und Lerntreffs und städtische Sprachförderrichtlinien für Flüchtlinge und Lobbycard-Inhaber/innen).

Die Kontaktstelle Migration gehört zum Sachgebiet Bürgerschaftliches Engagement und Sozialplanung der Abteilung Ältere, Behinderte und Integration im Fachbereich Bildung und Soziales. Mit Einrichtung der Koordinierungsstelle Internationale Stadt im Sommer 2013 ist die Position der Integrationsbeauftragten in der Koordinierungsstelle Internationale Stadt aufgegangen. Der Fachbereich Bildung und Soziales hat in diesem Zusammenhang 50 % einer Stelle an die Koordinierungsstelle Internationale Stadt abgegeben. Mit den weiteren 50 % der Stelle werden im Schwerpunkt die Handlungsempfehlungen Ulm: Internationale Stadt für den Fachbereich Bildung und Soziales umgesetzt, die Arbeit der Kontaktstelle Migration begleitet und Aufgaben im Bereich der Sozialplanung ( z.B. Mitarbeit bei der Erstellung einer Flüchtlingskonzeption) wahrgenommen. Die Kontaktstelle Migration steht in ständigem Kontakt mit der Koordinierungsstelle Internationale Stadt, um den inhaltlichen Austausch und die Verzahnung der Angebote zu gewährleisten.

#### 1. Kontaktstelle Migration - Beratung im Bürgerhaus Mitte

In der Kontaktstelle Migration im Bürgerhaus Mitte werden in Kooperation der Stadt Ulm mit den Ulmer Migrationsberatungsdiensten der Arbeiterwohlfahrt und des Caritasverbandes sowie dem IN VIA Jugendmigrationsdienst regelmäßig zweimal wöchentlich (dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 14:00 - 16:30 Uhr) offene Beratungstermine angeboten.

Das Angebot umfasst:

- Beratung über das Integrationskursangebot in Ulm und Unterstützung bei der Auswahl des geeigneten Kursträgers
- Unterstützung bei Anträgen auf Berechtigung zur Teilnahme am Integrationskurs, auf Kostenbefreiung und Fahrtkostenzuschuss
- Informationen von Kursteilnehmer/innen über ihre Rechte und Pflichten, z.B. Möglichkeit und Voraussetzungen des Kurswechsels, Sprachzertifikat und Aufenthaltsrecht, krankheitsbedingtes Fehlen usw.

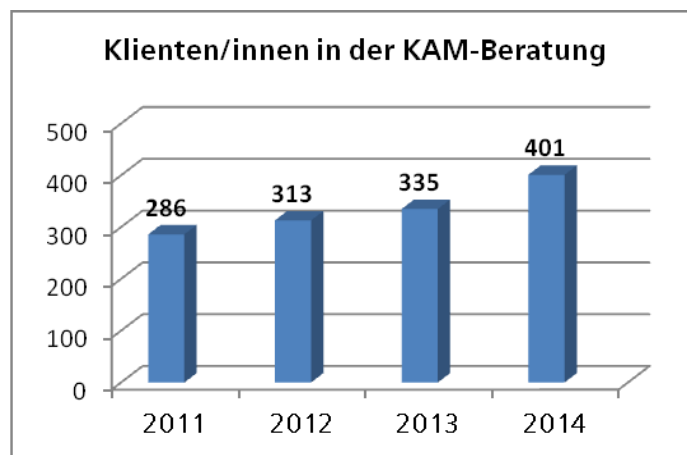
Außerdem behält die Kontaktstelle Migration die Übersicht über die Kursangebote der unterschiedlichen Träger und koordiniert deren Angebot. Sie ist Ansprechpartnerin für die

Ausländerbehörde, Kursträger, Agentur für Arbeit, Jobcenter und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

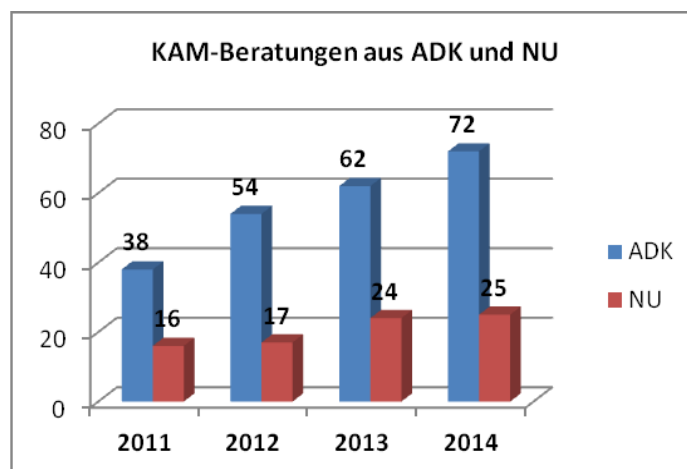
2014 wurde ein neuer Flyer mit ausführlichen Informationen in deutsch und englisch zu Sprach- und Integrationskursen veröffentlicht, der Anfang 2015 neu aufgelegt werden wird.

Für Neuzuwandernde aus dem Ausland finden sich zudem die Informationen zu Sprach- und Integrationskursen sowie zahlreichen weiteren Themen auf der neuen Homepage der Koordinierungsstelle Internationale Stadt unter [www.ulm-internationalestadt.de](http://www.ulm-internationalestadt.de). Im persönlichen Beratungsgespräch in der Kontaktstelle Migration können diese Erstinformationen ergänzt und vertieft werden. Die persönliche Beratung zur Wahl des geeigneten Sprachkurses hat sich seit 2005 sehr bewährt. Sie hilft, von Anfang an den geeigneten Sprachkurs zu finden, um damit Kurswechsel und -abbrüche zu vermeiden.

Die Kontaktstelle verzeichnet nach einem umzugsbedingten Einbruch im Jahre 2011 erneut einen steten Zuwachs an Klientinnen und Klienten. Statistisch erfasst werden die Beratungskunden und -kundinnen als Person. Die Anzahl der tatsächlichen Beratungskontakte ist um mind.  $\frac{1}{3}$  höher, da vielfach Mehrfachberatungen stattfinden.

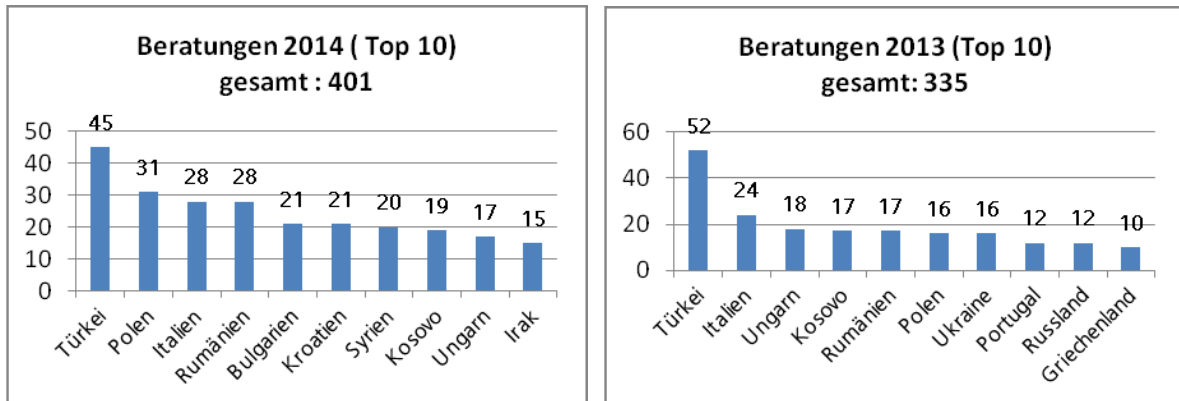


Mit dem allgemeinen Zuwachs gestiegen ist auch die Zahl der Beratungskundinnen und -kunden aus Neu-Ulm und dem Alb-Donau-Kreis.



Betrachtet man die Herkunftsländer, so ist 2014 ggü. dem Vorjahr ein deutlicher Zuwachs der Klientinnen und Klienten aus Bulgarien und Rumänien wie auch aus Syrien und dem Irak zu

verzeichnen.



Die Beratung wird zu  $\frac{2}{3}$  von Frauen wahrgenommen. Die Mehrzahl der weiblichen wie auch der männlichen Klienten sind im Alter von 28 - 40 Jahren.

Etwa  $\frac{2}{3}$  der Kundinnen und Kunden kommen auf eigene Initiative; rd.  $\frac{1}{4}$  werden von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter verpflichtet, an einem Deutschkurs teilzunehmen und sich diesbezüglich beraten zu lassen, etwa  $\frac{1}{6}$  von der Ausländerbehörde. Hier sind die Anteile 2013 und 2014 in etwa gleich geblieben.

In der Kontaktstelle Migration sind die Stadt Ulm und die Migrationsberater/innen einschließlich des Jugendmigrationsdienstes in regelmäßigen Treffen eng vernetzt mit der Ausländerbehörde, dem Jobcenter Ulm und dem Flüchtlingssozialdienst. Zu aktuellen Themen werden Referenten/-innen z.B. der Agentur für Arbeit, des Service Centers Neue Mitte, des Welcome Centers der IHK zum Austausch eingeladen.

Die Beratung im Bürgerhaus Mitte wird rege angenommen und bietet v.a. für Neuankömmlinge einen guten Service. Hinsichtlich der Personalausstattung wird die Entwicklung der Fallzahlen weiterhin genau zu beobachten sein.

### **Exkurs: Integrationskursträger in Ulm**

Integrationskurse sollen v.a. neu Zugewanderten das Einleben in Deutschland erleichtern. Sie bestehen aus einem Deutsch-Sprachkurs (600 - 900 Stunden) sowie einem sog.

Orientierungskurs, in dem historische, politische und gesellschaftliche Grundlagen zum Leben in Deutschland vermittelt werden. Neben allgemeinen Integrationskursen gibt es auch Kursangebote für spezielle Zielgruppen, z.B. Frauen, Eltern, Jugendliche usw.. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bezuschusst die Teilnahme an einem Integrationskurs und stellt Curricula bereit. Um Integrationskurse anzubieten, bedarf es einer Zulassung des BAMF.

Für Ulm gibt es aktuell 7 Integrationskursanbieter mit BAMF-Zulassung.

Kursträger	Adresse	Integrationskurse 2014	Integrationskurse 2013
<b>Didactica-Superlearning-Institut</b>	Münsterplatz 15, 89073 Ulm	14 Kurse in 2013 und 2014	
<b>Fakt.ori Institut für berufliche Bildung</b>	Pfarrer-Weiß-Weg 16 – 18, 89077 Ulm	2 Frauen- bzw. Elternkurse	2 Frauen- bzw. Elternkurse
<b>Inlingua Sprachschule Ulm</b>	Neue-Str. 72, 89073 Ulm	4 allgemeine Integrationskurse	-
<b>PROFIL KOLLEG</b>	Schwamberger Str. 35, 89073 Ulm	-	-
<b>Stadt Ulm Kontaktstelle Migration</b>	Schaffnerstraße 17, 89073 Ulm	4 Frauenkurse	3 Frauenkurse
<b>Ulmer Volkshochschule</b>	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm	13 Kurse	14 Kurse
<b>bfz Neu-Ulm</b>	Boschstr. 4. 89231 Neu-Ulm	3 Kurse	1 Kurs

Das bfz Neu-Ulm bietet für Teilnehmer/-innen aus Ulm und der Region Kurse für Neu- bzw. Umalphabetisierung aus Sprachen mit anderen Schriftzeichen an. PROFILKOLLEG bietet derzeit nur Kurse außerhalb Ulms an.

## 2. Kontaktstelle Migration als Kursträger

### a) Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Die Kontaktstelle Migration bietet Frauen-Integrationskurse des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge an. In diesen speziellen Kursen stehen im Sprachteil des Integrationskurses 900 (statt ansonsten 600) Unterrichtseinheiten zur Verfügung. Die Kurse finden z.T. in Teilzeit, also nur an vier Tagen in der Woche statt und richten sich insbesondere an langsam lernende Frauen.

Zum Ende 2014 hat das BAMF die Finanzierung der **kursbegleitenden Kinderbetreuung** für Kinder bis zu 3 Jahren eingestellt. Damit die Frauen, die in der Mehrzahl sehr lernwillig sind, einen Integrationskurs besuchen können, übernimmt die Stadt Ulm über die Kontaktstelle Migration derzeit die Kosten der Kinderbetreuung. Ergänzend werden die Frauen darin unterstützt, eine geeignete Kindertageseinrichtung zu finden.

Im Jahr **2013** hat KAM 3 Integrationssprachkurse mit 1300 Unterrichtseinheiten angeboten, die von 52 Teilnehmerinnen besucht wurden. Zusätzlich lief ein Orientierungskurs zur Vermittlung gesellschaftlichen, politischen und historischen Grundlagenwissens mit 60 Unterrichtseinheiten und 9 Teilnehmerinnen. Zu allen Kursen gab es kursbegleitende Kinderbetreuung (insgesamt 11 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren)

Im Jahr **2014** wurden 4 Integrationskurse mit insgesamt 1420 Unterrichtseinheiten angeboten, die von 54 Teilnehmerinnen besucht wurden sowie 2 Orientierungskurse zur Vermittlung

gesellschaftlichen, politischen und historischen Grundlagenwissens mit 120 Unterrichtseinheiten und 17 Teilnehmerinnen. Zu allen Kursen gab es kursbegleitende Kinderbetreuung (insgesamt 8 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren).

Die KAM-Integrationskurse wurden 2013 und 2014 von 6 Kursleiterinnen (davon 4 mit internationalen Wurzeln) und 2 Kinderbetreuerinnen (beide mit internationalen Wurzeln) durchgeführt. Die Kursleiterinnen sind vom BAMF für die Unterrichtstätigkeit im Integrationskurs zugelassen. Pro Jahr finden 2 Kursleitertreffen statt.

Die Kurse fanden 2013 im Jugendhaus Büchsenstadel, der Familienbildungsstätte und im Bürgerhaus Mitte statt. 2014 wurden Räume im Mädchen- und Frauenladen "Sie'ste" anstelle der Familienbildungsstätte genutzt.

#### **b) Niederschwellige Frauenkurse**

Über die Kontaktstelle Migration werden seit vielen Jahren niederschwellige Frauenkurse aus Mitteln des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, vermittelt über den Verein für Internationale Jugendarbeit, organisiert. Vielfach sind die Kurse Einstiegskurse für die sich anschließende Teilnahme an einem Integrationskurs.

In den niederschweligen Frauenkursen werden neben Deutschkenntnissen auch Alltagskompetenzen z.B. in den Bereichen Stärkung der Erziehungskompetenz, Kultur und Gesellschaft sowie Gesundheit und Bewegung (Fahrradkurs, Schwimmkurs) vermittelt.

Alle Kurse im Berichtszeitraum wurden gut angenommen: Im Jahr **2013** wurden 25 Kurse genehmigt, an denen 266 Frauen aus 32 Herkunftsländern teilnahmen. Im Jahr 2014 wurden nach einer Mittelkürzung auf Bundesebene nur neun Kurse genehmigt. Vier weitere Kurse wurden über die Stadt Ulm finanziert. Alle Kurse wurden gut angenommen. An den insgesamt 13 niederschweligen Frauenkursen im Jahr **2014** nahmen 145 Frauen aus 25 Herkunftsländern teil.